

GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG

der Deutschen Physikalischen Gesellschaft e. V. und der Technischen Universität Dresden

Nr. 3/2026 vom 10.02.2026

Seite 1 von 2

DPG-Frühjahrstagung 2026 in Dresden: Physik im Dialog – mit Quanten, Bildung und Künstlicher Intelligenz im Fokus

Vom 8. bis 13. März 2026 findet die größte DPG-Frühjahrstagung, organisiert von der Sektion Kondensierte Materie, an der Technischen Universität Dresden statt. Rund 5.300 Teilnehmende aus der ganzen Welt tauschen sich zu Themen aus der Festkörperphysik bis hin zur Biophysik sowie zur Umwelt-, Material- und Quantenphysik, Künstlicher Intelligenz und Didaktik der Physik aus. Zu den öffentlichen Veranstaltungen ist der Eintritt frei.

Die Frühjahrstagung in Dresden ist eine von drei großen internationalen Tagungen der DPG in diesem Jahr und bietet Forschenden, Lehrenden und Nachwuchswissenschaftler:innen ein breites Forum für Austausch und interdisziplinäre Diskussionen. Mit über 4.700 Beiträgen und über 5.300 Teilnehmenden ist sie die größte Physiktagung Europas. Als Gastland gibt Frankreich den Teilnehmenden Einblicke in seine Forschungslandschaft.

Gastgeber ist die Technische Universität Dresden (TUD), die als „TUD | The Collaborative University“ für enge interdisziplinäre und internationale Zusammenarbeit steht. Die Physik in Dresden zählt zu den forschungsstärksten in Deutschland und vereint exzellente Forschung in Festkörper-, Quanten-, Kern-, Teilchen- und Angewandter Physik. Die Fakultät Physik ist gemeinsam mit der Universität Würzburg Trägerin des Exzellenzclusters ctd.qmat sowie an den Clustern PoL und REC² beteiligt und eng im Forschungsverbund DRESDEN-concept vernetzt.

Zukunftsfragen im Blick

Auf der Tagung werden zentrale Zukunftsfragen mithilfe der Physik adressiert – von nachhaltiger Energie- und Materialforschung über KI-gestützte Materialentwicklung und Datenanalyse bis hin zur Untersuchung komplexer urbaner und sozialer Systeme sowie von Kipppunkten in Klima und Gesellschaft. Darüber hinaus beleuchten Beiträge und Sessions, wie Lehr- und Lernprozesse und innovative Unterrichtskonzepte die Handlungsfähigkeit von Lernenden stärken und wissenschaftliche Erkenntnisse in gesellschaftliche Transformation münden können. Wie in den Vorjahren haben Lehrkräfte die Möglichkeit, kostenfrei an der Veranstaltung teilzunehmen.

Plattform für Nachwuchs und Vernetzung

Ein Markenzeichen der DPG-Frühjahrstagungen ist die umfassende Einbindung von Nachwuchswissenschaftler:innen. Studierende und



Vom 8. bis 13. März 2026 findet die größte DPG-Frühjahrstagung an der Technischen Universität Dresden statt. Erwartet werden rund 5.300 Wissenschaftler:innen aus der ganzen Welt.

Quelle: © DPG / Daab 2023

Medienkontakt

Melanie Rutowski, M.A.
Deutsche Physikalische Gesellschaft
Kommunikation
Tel. +49 (2224) 9232-82
presse@dpg-physik.de

Medienvertreter:innen können nach vorheriger Akkreditierung via E-Mail an presse@dpg-physik.de kostenfrei an der Tagung teilnehmen.

Tagungswebseite

<https://dresden26.dpg-tagungen.de>

Wissenschaftliches Programm

<https://www.dpg-verhandlungen.de/year/2026/conference/dresden/parts>

Auf der Suche nach bestimmten Themen? Durchsuchen Sie das Programm mithilfe der interaktiven Map: <https://map.dpg-verhandlungen.de/>

Download

[Programmtipps](#) [PDF]
[Bild der Pressemitteilung](#) [PNG]
[Pressemitteilung 3/2026](#) [URL]

GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG

der Deutschen Physikalischen Gesellschaft e. V. und der Technischen Universität Dresden

Nr. 3/2026 vom 10.02.2026

Seite 2 von 2

Promovierende haben die Möglichkeit, ihre Forschungsergebnisse vor einem internationalen Fachpublikum zu präsentieren und wertvolle Kontakte zu Kolleg:innen und etablierten Wissenschaftler:innen zu knüpfen. Direkte Einblicke in die Industrie bietet die Buch- und Industrieausstellung sowie der Industrietag des Arbeitskreises Industrie und Wirtschaft.

Wissenschaft trifft Gesellschaft | Öffentliche Veranstaltungen (Eintritt frei)

Ein besonderes Highlight der Tagungen sind die öffentlichen Veranstaltungen und Vorträge, die sich an ein breiteres Publikum richten und den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft fördern. Dazu gehören der beliebte „Einstein Slam“ sowie weitere Vorträge, die die Faszination physikalischer Forschung erlebbar machen:

Montag, 9. März 2026, 20:00 – 21:00 Uhr, HSZ/AUDI

► Einstein Slam „Physics in 10 minutes“

Wissenschaftler:innen bringen ihre Forschung auf die Bühne. In unterhaltenden Slams präsentieren Verena Brehm (TU Eindhoven), Eloise Lardet (Imperial College London), Kuan Meng (Universität Stuttgart) und Manuel Zahn (Universität Augsburg), woran sie täglich forschen – verständlich und kurz. Zuhörende können sich auf Slams zu Magnetismus, kollektivem Verhalten aktiver Materie, Atomproben-Tomographie, Rasterkraftmikroskopie oder zur Biomechanik beweglicher Gelenke in Pflanzen freuen.

Dienstag, 10. März 2026, 16:00 – 18:00 Uhr, HSZ/AUDI

► Festsitzung mit Preisverleihungen und Festvortrag „Quantum computers as large research instruments - what can we expect and how do we develop them?“

Frank Wilhelm-Mauch (Forschungszentrum Jülich) ordnet den aktuellen Stand des Quantencomputings ein, trennt realistische Perspektiven von überzogenen Versprechen und zeigt, warum Quantencomputer derzeit vor allem als offene Forschungsinstrumente verstanden werden sollten.

Mittwoch, 11. März 2026, 19:00 – 20:00 Uhr, HSZ/AUDI

► Abendvortrag „Gravitationswellenastronomie – quo vadis?“

Michèle Heurs (Leibniz Universität Hannover) nimmt die Zuhörer mit auf eine Reise ins Universum. Sie erklärt die physikalischen Grundlagen der interferometrischen Gravitationswellendetektion und zeigt die technologischen Grenzen des Messbaren auf. Wie lassen sich Quantenrauschen, seismische Störungen und thermische Effekte überwinden und welche Rolle spielt „gequetschtes“ Licht?

Die **Deutsche Physikalische Gesellschaft e. V. (DPG)**, deren Tradition bis in das Jahr 1845 zurückreicht, ist die älteste nationale und mit mehr als 50.000 Mitgliedern auch mitgliederstärkste physikalische Fachgesellschaft der Welt. Als gemeinnütziger Verein verfolgt sie keine wirtschaftlichen Interessen. Die DPG fördert mit Tagungen, Veranstaltungen und Publikationen den Wissenstransfer innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft und möchte allen Neugierigen ein Fenster zur Physik öffnen. Besondere Schwerpunkte sind die Förderung des naturwissenschaftlichen Nachwuchses und der Chancengleichheit. Sitz der DPG ist Bad Honnef am Rhein. In Berlin unterhält die DPG ihre Hauptstadtrepräsentanz zur Vernetzung mit Akteurinnen und Akteuren aus Politik und Gesellschaft. Website: www.dpg-physik.de

Die **Technische Universität Dresden (TUD)** zählt als Exzellenzuniversität zu den leistungsstärksten Forschungseinrichtungen Deutschlands. Mit 29.000 Studierenden und 8.500 Mitarbeitenden, 122 Studiengängen und 17 Fakultäten gehört sie zu den größten technisch ausgerichteten Universitäten des Landes. Als *TUD | The Collaborative University* lebt sie Zusammenarbeit über die Grenzen von Disziplinen, Organisationen und Ländern hinweg – im engen Austausch mit Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Die TUD steht für ein Selbstverständnis, das wissenschaftliche Exzellenz mit Innovationskraft und regionale Verantwortung mit globaler Orientierung verbindet – collaborative. inventive. transformative. engaged. Website: www.tud.de